

## James J. Hurtak

**„Wir müssen endlich wahre Bürger des Kosmos werden!“**



James J. Hurtak war Professor für Orientalistik an der Universität von Kalifornien, Los Angeles, als ein mystisches Erlebnis sein Leben veränderte. Das Wissen, das er dabei erhalten hatte, schrieb er in „Das Buch des Wissens: Die Schlüssel des Enoch“ nieder. Hurtak ist wissenschaftlich tätig, vor allem in den Bereichen Geisteswissenschaften, Ökologie und Kosmologie. Hurtak arbeitete wiederholt mit der NASA zusammen und hält Vorträge und Seminare in der ganzen Welt. Sein besonderes Anliegen bei allen Aktivitäten ist ihm die Rettung dieser Erde.

Foto: Benjamin Seiler

Professor James J. Hurtak ist seit Jahrzehnten einer der renommiertesten UFO-Forscher. Die ZeitenSchrift befragte ihn und seine Frau Desiree zu verschiedenen brisanten Themen in diesem Gebiet. Hurtak bat noch darum, zu berichtigen, dass es allein die Ansicht seines guten Kollegen Virgil Armstrong sei, dass Hitler nach dem Krieg nach Argentinien fliehen konnte (siehe Kasten in der letzten ZeitenSchrift und Interview mit Virgil Armstrong). Er selbst verfüge über zu wenig stichhaltige Unterlagen, um sich dieser Meinung anzuschließen.

Professor Hurtak bezeichnet Roswell als jenen Vorfall, nach dem die Amerikaner ernsthaft das UFO-Phänomen zu studieren begannen. Allerdings hätten sich Deutsche und Amerikaner schon während des 2. Weltkriegs mit den ‚Foo Fighters‘ - jenen unerklärlich schnellen, wendigen und unangreifbaren Flugscheiben, die die Flugzeuggeschwader öfters begleiteten - herumschlagen müssen.

Wie sehen Sie die Rolle der Deutschen in der Entwicklung von Raumschiffen?

Prof. Hurtak: Meiner Meinung waren sie die ersten im 20. Jahrhundert, die solche neuartigen Technologien entwickelten. Der Krieg kam zu schnell, und ich denke, dass diese Fluggeräte niemals so richtig zum Einsatz kamen, sonst wäre der Krieg anders ausgegangen.

Wäre es mit solchen Raumschiffen möglich gewesen, in die Antarktis zu fliegen?

Leute, die so etwas behaupten, haben keine Ahnung, welche wissenschaftlichen Forschungen notwendig gewesen wären, mit solchen Fluggeräten große Menschenmengen zu transportieren. Zehn Jahre später wäre es möglich gewesen. Hitler wollte gar kein Geld in diese Technologie stecken. Er soll eines Tages einen Traum gehabt haben, dass dieses Ding niemals funktionieren würde. Hätte er dies zu Kriegsbeginn nicht vernachlässigt, wäre es wahrscheinlich zu einem Patt zwischen den Kriegsparteien gekommen, denn die Technologie, die die Deutschen nach dem Krieg in die USA brachten, war der amerikanischen um mindestens 25 Jahre voraus. Ohne die Deutschen wären die Amerikaner niemals die ersten auf dem Mond gewesen. Im Grunde haben also die Deutschen das Tor zum Weltraum geöffnet.

Stimmt die Geschichte, dass Präsident Eisenhower direkten Kontakt mit Außerirdischen hatte?

Vor einigen Jahren konnte ich mit dem Piloten der Präsidentenmaschine reden, der Eisenhower zur Edwards Air Force Base flog - zu einer Zeit, da er offiziell beim Zahnarzt weilte. Er bestätigte mir, dass Eisenhower mit seiner Hand sogar ein außerirdisches Raumschiff berührt habe. Inoffiziell wird gesagt, der Präsident habe damals entschieden, es sei zu früh, das Volk einzuweihen. So wurden künftig alle diesbezüglichen Informationen als ‚streng geheim‘ eingestuft. Die Sicherheitsstufe stand noch über jener der nationalen Sicherheit.

Aus weiteren Geheimdokumenten weiß ich, dass er auf der Edwards Air Base Kontakt mit Außerirdischen hatte, mit ihnen sprach und sie ihm und seinem Militärstab sagten, es sei falsch, weiterhin Atomtests durchzuführen. Deshalb sind sie auch so oft über White Sands, New Mexico aufgetaucht, weil die Amerikaner da ihre Atombomben testeten.

Die brasilianische Regierung wie auch die Regierungen Spaniens und Mexikos waren in diesen Dingen weit offener, da sie nicht direkt in den ‚Kalten Krieg‘ involviert waren. Die brasilianische Regierung händigte mir Beweisdokumente aus, auf denen man die Kontakte brasilianischer Flieger mit außerirdischen Raumschiffen und auch überirdischen, die noch auf einer viel höheren Stufe stehen, sehen kann. (Hurtak zeigt uns ein Bild mit einem mehr als 25 Seemeilen langen Raumschiff, umgeben von kleineren Schiffen, die immer noch die mehrfache Größe eines Fußballplatzes haben.)

Wir haben also Beweise dafür, dass gigantische Raumschiffe diesen Planeten überwachen. Und weshalb? Meiner Ansicht nach demonstrieren wir den anderen Intelligenzen, dass wir mit unserer Technik und Wissenschaft keine Balance mit der Natur dieses Planeten halten können, dass wir unsere Ressourcen zu schnell zerstören, unser Leben noch immer auf schwachsinnige Energiesysteme aufbauen, nicht in der Lage sind, etwas aus dem 2. Weltkrieg zu lernen und uns immer noch so egoistisch und barbarisch gebärden wie eh und je. Außerdem - und das ist das Schlimmste - haben wir den Weg zur Kernspaltung eingeschlagen.

Meine Frau und ich glauben, dass das Auftreten von UFO's über bevölkerungsreichen Gebieten wie Mexiko zum Ziel hat, uns drastisch vor Augen zu führen, dass wir überwacht werden, weil wir uns selbst zerstören.

Dabei ermahnen uns die alten Steinbauten wie Stonehenge oder die Pyramiden daran, unseren Horizont zu öffnen und auch Botschaften von anderen Sternen zu empfangen. Ich glaube, dass dies auch geschehen wird, denn die guten Kräfte sind so stark geworden, dass die jungen Menschen dafür bereit sind. Sogar große amerikanische Firmen wie AT&T werben mit UFO-Kontakten. Es scheint, als wolle die Regierung die Leute darauf vorbereiten.

Wird es eine Änderung in der Regierungspolitik geben, was die Geheimhaltung solcher Dokumente betrifft?

Ich denke, dass noch weitere Dokumente freigegeben werden, die die Jahre 1947 bis 1950 betreffen. In den nächsten zwei Jahren dann vielleicht Dokumente bis 1954. Die Leute werden so schrittweise vorbereitet, nicht nur durch die Clinton-Administration. Sogar in der Schweiz sind die Medien jetzt offen für solche Informationen.

Die guten Außerirdischen sind hier, um uns zu helfen, ins 21. Jahrhundert zu kommen. Ich werde ein Buch herausgeben, worin man die Gesichtszüge von mehr als 40 außerirdischen Rassen sieht. Manche sehen aus wie Nordeuropäer, einige wie Inder oder Chinesen. Es gibt aber auch insektenartige Wesen. Sie sehen so abstoßend aus, dass ich darin einen wichtigen Grund für die Zurückhaltung der Regierungen sehe, solches Material zu veröffentlichen.

Wie schützt man sich vor ihnen?

Mit gewissen Mantras oder hohen Musikformen, welche den Geist stärken, damit er sich nicht beeinflussen und manipulieren lässt. Das ist eine ganze Wissenschaft.

Ist es denn jedermann erlaubt, zu irgendeinem Planeten zu reisen um dort anzustellen, was er will?

Wenn ein Planet nicht nach dem kosmischen Gesetz lebt und regiert wird, können fremde Intelligenzen kommen und ihn neu programmieren oder Experimente machen. Doch dies ist in den höheren Planetenregierungen verboten. Höherentwickelte Planeten werden von keinen destruktiven Wesen besucht, da sie sich zu schützen wissen.

Wir müssen uns darauf vorbereiten, in Zukunft Teil einer kosmischen Gesellschaft zu sein, die Kontakte hat zu ihren kosmischen Verwandten. Damit dies in positiver Weise geschehen kann, müssen endlich diese Informationen an die Öffentlichkeit.

Wir haben also 40 Jahre nach der Eisenhower-Administration eine Situation, wo nicht mehr nur eine Handvoll Militärs Kontakt haben, sondern die gesamte Menschheit bereit ist für eine globale Begegnung. Und ich denke, dies wird sehr bald geschehen, noch in den 90er Jahren.

Im Oktober 1995 werde ich hier in der Schweiz, auf der Schwebenalp ob dem Brienersee eine große Konferenz abhalten über die Sprache solcher Kontakte. Im Februar dieses Jahres sprach ich vor den Vereinten Nationen. Ich konnte all diese UFO-Dokumente vorlegen und den Vorschlag machen, dass man eine neue UN-Kommission gründen sollte, die sich mit den heute geschehenden UFO-Kontakten auseinandersetzt.

Wir haben auch experimentelle Musik entwickelt, die einem helfen soll, in einen höheren Dialog mit dem Universum zu gelangen. Ein solcher Dialog muss von allen Seiten kommen: Wissenschaftlich, über die Ausbildung, ökologisch, soziologisch, psychologisch, theologisch und kosmologisch.

Haben Sie eine Vorstellung davon, wie ein offizieller Kontakt arrangiert werden könnte? Kontakte gab es ja schon viele, doch wurden sie verschwiegen, wie auch die neuen, alternativen Energiegewinnungssysteme. Wie kann man all diese Blockaden durchbrechen?

Das ist eine exzellente Frage. Jene, die die Kontakte nun schon jahrzehntelang geheimhalten, haben meiner Meinung nach nichts von der wahren Natur eines Kontaktes begriffen. Dank einiger unabhängiger und unermüdlicher Wissenschaftler wissen wir heute, dass es viele Rassen im Weltraum gibt, und dass wir Kontakt aufnehmen müssen - doch diesmal die gesamte Menschheit. Nur so können wir die Tore öffnen für viele wunderbare Begegnungen und Ereignisse, die nicht mehr länger vom alten System kontrolliert werden können.

Einmal jährlich sponseren wir eine Konferenz, die sich mit neuen und alternativen Energiemodellen auseinandersetzt. Erst kürzlich haben wir in Colorado eine Leviatonsmaschine vorgestellt, die viel billiger ist als das sehr teure Magnetsystem der Deutschen und Japaner, das sie für Züge verwenden.

Auch hier in der Schweiz entwickeln wir Systeme, die es uns ermöglichen, innerhalb weniger Minuten um die ganze Erde zu reisen. Das erscheint ziemlich revolutionär. Auch Lockheed entwickelt ein System, das Flugzeugen erlauben wird, NewYork-Tokyo in zwei Stunden zu fliegen, dank schneller Beschleunigung. Ein solches System wurde 1945 schon in Deutschland entwickelt (Sängers ‚Silverbird‘).

Vermutlich müssen wir uns ohnehin von den gängigen Raum/Zeitdimensionen, die unsere Vorstellung begrenzen, lösen. Auf der Basis unserer Wissenschaft verstehen wir nun, dass unser physisches Universum nicht unabhängig von den Gedanken eines jeden Individuums existieren kann. Die Gedanken sind außerdem verbunden mit dem Prozess des Reisens. Wir sind ein machtvolles Bewusstsein, das sich einer noch größeren Macht bewusst wird.

Die gewöhnliche Realität, die wir im Weltall erfahren, ist nicht jene von einem einzigen physischen Universum, sondern vielmehr das harmonische Zusammenspiel von Phasen und Bewegungen einer unbegrenzten Zahl von Bewusstseins-Universen, die paranormal miteinander verknüpft sind.

Die Gesetze der dreidimensionalen Wissenschaft und Physik, wie wir sie kennen, sind überholt durch eine Physik des Bewusstseins, in der höhere kosmische Intelligenzen die Form, wie wir sie sehen, lenken und transmutieren.

### **Materie ist in Gravitation gefangenes Licht.**

Erst fünfzig Jahre nach dieser Entdeckung beginnen wir unser Bewusstsein von einem Dualismus der Polarität hin zu einer Energiebalance von multiplen Systemen zu verändern. Multiple Polarisation bedeutet, man nimmt die Energien nicht nur von zwei Seiten, sondern von allen Seiten, um so eine symmetrische Energiebalance zu erhalten. Dadurch wird es möglich, ein ganzes Energiefeld zu bewegen.

UFO's fliegen also nicht wirklich, vielmehr fliegt das ganze sie umgebende Energiefeld. Höhere Intelligenzen sind in der Lage, Zeitwirbel zu generieren, wodurch multiple Felder geöffnet und geschlossen werden können. Deshalb können UFO's urplötzlich verschwinden, und wir sehen sie nicht mehr.

Da alles, was im Universum auftritt, letztendlich ein Resultat von quantenmechanischen Ereignissen ist, ist das Universum bevölkert von einer schier unzählbaren Masse von selbständig denkenden Individuen. Einige von ihnen versuchen nun seit geraumer Zeit, uns das zu vermitteln, was wir brauchen, um endlich wahre Bürger dieses Kosmos zu werden.

Herr Professor Hurtak, wir danken Ihnen für das Gespräch.

*Interview: Ursula und Benjamin Seiler*